

Augenblick Mal! 19.10.2020 Radio WAF

„Die Bachelorette“

Puh. Feierabend.

Ich sitz' auf der Couch und bin froh, meine Ruhe zu haben.

Vor dem Fernseher bleibe ich bei der neuen Staffel eines Trash-TV-Formats hängen.

Mein Hirn geht auf Stand-By, während ich irgendwelchen Muskelbergen bei ihren unbeholfenen Flirtversuchen zuschaue.

Jaha, ich geb's ja zu: Ich schau sowas schon ganz gern.

Aber da bin ich auch nicht der einzige: „Keiner hat's gesehen, aber alle sprechen drüber.“

Ich weiß ja, dass Schadensfreude keine gute Eigenschaft ist. Aber irgendwie tut mir das auch gut. Im echten Leben vergleiche ich mich oft mit anderen, und dabei fällt mir immer zuerst das auf, was ich alles nicht kann.

Bei RTL aber kann ich mich ein bisschen überlegen fühlen. Das pusht mein Ego und lenkt mich ein bisschen von meinen Alltagsorgen ab.

Später, im Bett – die Bachelorette hat ihre letzte Rose verteilt und es ist schon fast Mitternacht, – denke ich mir dann:

Vor Gott muss ich mich nicht beweisen. Er bewertet und vergleicht mich nicht. Und ich muss nicht um seine Stimme betteln – die hab' ich nämlich längst. Gott sei Dank!

Ulrich Hagemann, Pastoralreferent in Warendorf